Fang die Polle *

irgendwer Am Nachmittag des 5.7.2008 trafen sich ca. 30 Menschen an der Endhaltestelle in Weixdorf, um auf einem Dresdner Gentechacker „Fang die Polle" zu spielen. Zu Fuß ging es dann weiter zum Feld, bzw. einige wurden im Tragetuch getragen, andere im Kinderwagen geschoben. Am Feldrand gab es noch einen kurzen Vortrag über Agrogentechnik und dann wurden die Spielregeln erklärt: Es gibt viele Tennisbälle, gekennzeichnet mit dem biologischen Gefahrenzeichen, welche die Pollen symbolisieren. Eine Gruppe schießt die Bälle weit ins Feld und die andere versucht sie mit Netzen einzufangen, was Angesichts der Anzahl und Schnelligkeit der Pollen sichtbar schwierig ist. Damit wird verdeutlicht, dass Gentechnik weder kontrollierbar noch rückgängig machbar ist. Und dann ging es in den Mais. Da sich die Polizei nicht blicken ließ, wurde bei etlichen Maispflanzen der Pollenflug verhindert. Bei dieser Aktion ging es nicht nur darum, soviel wie möglich platt zu machen, sondern auch mehr Leute für das Thema zu gewinnen. Im Vorfeld wurde ein Antigentechnikvortrag mit Soli-Vokü veranstaltet. Außerdem gab es zwei Tage vor der Aktion ein Aktionstraining im Park, bei dem auch Neulinge dazu stoßen konnten. Das Aktionstraining diente der Bezugsgruppenfindung, der Vorbereitung auf Situationen mit der Polizei und dem Bewusstmachen der eigenen Grenzen. Außerdem sind alle „FeldbefreierInnen" zu einem Nachbereitungstreffen eingeladen, bei dem auch neue Pläne geschmiedet werden sollen.

Hintergründe zum Feld: Das Gentechfeld war schon im Vorhinein konfliktträchtig. Die Cunnersdorfer Agrar GmbH baut schon seit mehreren Jahren Gentechmais in der Großenhainer Pflege an. Dieses Jahr wurde es im Standortregister falsch angemeldet. Die umliegenden Landwirte wurden getäuscht. Nachdem die Falschmeldung aufgedeckt wurde und die anliegende Bevölkerung Druck ausübte, zögerte die Cunnersdorfer Agrar GmbH sehr lange, ob sie anbauen will oder nicht und sagte dann inoffiziell den anliegenden Landwirten und Landwirtinnen, dass ein Gentechmaisanbau nicht erfolgt. Die Ergebnisse mehrerer Proben zeigten eine positive Reaktion auf das Bodenbakterium Bacillus thuringiensis (Cry 1Ab), d.h. es handelte sich hier um Gentechmais.

Fotos von der Aktion (unten a. d. Seite): http://boehlersworld.de/index.php?/archives/37-Die-besten-Gabelstapler-Fahrer-Sachsen-Aktion-gegen-Genmais-....html

Rezension

Helden der freien Welt. Dissidenten in Kuba

myz Renate und Ulrich Fausten bemühen sich um einen anderen Blickwinkel auf einen Fall, in dem westliche Agenten in Kuba, die dortige regierungsfeindliche Gruppen infiltrierten, zu harten Freiheitsstrafen verurteilt wurden. Auf einmal erscheinen diese Leute als geldgierige, im Grunde ahnungslose unpolitische Typen, die den westlichen Medien ein böses sozialistisches Regime vorgaukeln, um Geld vom US-amerikanischen Außenministerium zu beziehen. Die Darstellung von hierzulande in den Medien nicht wahrgenommenen Tatsachen in allen Ehren, aber einige Stellen in diesem Buch rechtfertigen das restriktive politische System Kubas nach dem "ja, aber" und "es ist nicht alles schlecht"-Prinzip. Zudem beziehen sich die AutorInnen auf den eigentlichen Willen des kubanischen Volkes und stellen diese Gesellschaft damit als eine Masse von Menschen dar, die alle das gleiche wollen. Auch wenn die beiden bei ihren Reisen nach Kuba keine offensichtlichen Systemkritiker getroffen haben sollten, ist das eine ungerechtfertigte Verallgemeinerung.

Helden der freien Welt. Dissidenten in Kuba, Renate Fausten/Ulrich Fausten, 2007 PapyRossa Verlag Köln, ISBN 978-3-89438-359-6

Prima Klima

kim Das Buch mit dem fetzig-euphemistischen Titel "Prima Klima!" will uns zeigen, wie wir ganz einfach ein gutes Gewissen bekommen, weil wir was gegen den Klimawandel tun - und dabei noch Geld sparen! Dabei wird, statt darüber zu informieren, dass die ökologischen Auswirkungen des Klimawandels vielseitig sind und ganz verschiedene, zu einem großen Teil durch die Industrie verursachte, Ursachen hat, das Problem Klimawandel so ziemlich auf Co2-Ausstoß runtergebrochen. Als zukünftige klimafreundliche Methoden werden unter anderem Agro-Gentechnik und Tabletten, die den Methanausstoß in der Massentierhaltung reduzieren sollen, genannt. Zum Schluss noch ein Zitat, was das Motto des ganzen Buches prägt: "Änderungen im Lebensstil, wie es der Weltklimarat fordert, können tatsächlich viel bewirken. Das fängt beim Lichtausschalten an und hört beim Waschen bei geringer Waschtemperatur auf." Na dann...

Klaus Zintz: Prima Klima! Umdenken, mitmachen und dabei noch sparen. Kosmos. ISBN 978-3-440-11377-6

Anzeige

CONTRASTE

Die Monatszeitung für Selbstorganisation

Foto: Frederik Ramm, Umbruch Bildarchiv Berlin

»OSSIS« UND »WESSIS« Jenseits der Bananenrepublik: »Ossis« und »Wessis« in Projekten · Interview: »Lass den anderen anders sein« · Interkulturelle Differenzen: Streit um die Streitkultur · Im Osten nichts Neues – Bericht eines Westdeutschen aus einer Gemeinschaft im Osten · Kommt ins Offene... Reflexionen einer Alternativ-Pionierin · Ost-West-Konflikte? Von Ost-Spießern, West-Ignoranten und der Notwendigkeit, das Nachdenken in Gang zu halten **EUROPA** Hurra, Irland ist Europameister! **MEDIEN** 600 Ausgaben Göttinger Drucksache **KOMMUNEN** Hof Rossee: Ein Jahr nach dem »Los geht's« **GEN-MAIS** Mexiko: Die zweite Eroberung **ALSO** 25 Jahre Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg: Arbeitslosigkeit als Chance **BÜCHER** 1968: Weltwende oder »Pyrrhusniederlage«? · »1968« und seine Folgen: Zürich **DEBATTE** Grundeinkommen: Die schöne Welt der SteuerzahlerInnen **SOZIALES** Landwirtschaft als Sozialimpuls **GENOSSENSCHAFTEN** Ein neues Energiezeitalter beginnt **u.v.m.**

Ein Schnupperabo
3 Monate frei Haus
gibt es für 5 Euro

(Es endet automatisch und muss nicht gekündigt werden. Nur gegen Vorkasse: Schein/Briefmarken/Bankeinzug!)

Bestellungen im Internet oder über CONTRASTE e.V. Postfach 10 45 20, D-69035 Heidelberg

Probelesen: www.contraste.org